

# Lichtenstein-Collberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Lichtenstein, Collberg, Borsdorf, Mücheln, El. Eggen, Döbrietz, Wierau, Kriebitzsch, Ortmannsdorf, Müllen El. Nicola, El. Jacob, El. Nicola, El. Sander, Litzna, Wierau, Kriebitzsch und Litzschewitz

Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

69. Jahrgang. Donnerstag, den 13. November 1919. Nr. 263

Hauptinfektionsorgan im Amtsgerichtsbezirk. Postfachkonto Leipzig Nr. 86697. 1919.

Der Kohlschlächter **Paul Haase** in Lichtenstein beabsichtigt, im Grundstück Neugasse 2, auf Grund veränderter Bauzeichnung die Errichtung einer **Kohlschlächtereianlage**. Wir bringen dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen diese Anlage, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen. Die nach der Bekanntmachung vom 6. Mai 1919 geplante Kohlschlächtereianlage ist als erledigt anzusehen. **Stadtrat Lichtenstein**, am 12. November 1919.

Nachdem wir bei unserer Sparkasse im Jahre 1915 die offene Hinterlegung von Wertpapieren für die Rundschaft bereits eingeführt haben, weisen wir darauf hin, daß die Einrichtung unseren Kunden jetzt einen besonderen Vorteil bietet, insofern, daß sie die in der Verordnung über Maßnahmen gegen die Kapitalflucht vom 24. Oktober 1919 vorgeschriebene Hinterlegung ihrer Wertpapiere bereits erfüllt haben. Es sind nur die inzwischen erworbenen, noch nicht bei uns niedergelegten Papiere uns noch zu übergeben. Die Verwahrung, Verwaltung und Ueberwachung der Auslosung geschieht nach wie vor unentgeltlich und unter voller Haftung unserer Stadtgemeinde. Wir erklären uns hiermit auch bereit, die Wertpapiere von Personen, die von der erwähnten Einrichtung noch keinen Gebrauch gemacht haben, in der gleichen Weise und unter den gleichen Bedingungen bei unserer Hinterlegungsstelle anzunehmen. **Lichtenstein**, den 12. November 1919. **Der Stadtrat.**

**Margarine-Verkauf in Collberg: Donnerstag, den 13. November, 80 Gramm für 83 Pfg. gegen Fettkarte Marke P.** **Der Ortsnahrungsausschuß für Collberg.**

**Bezirksverband. R. L. Nr.: 1204 b. Betr. a. I. Hafertlieferung betr.** Auf Veranlassung der Reichsgetreidestelle werden die Erzeuger von Hafer aufgefordert, von der auf sie umgelegten Pflichtmenge **wenigstens die Hälfte bis zum 30. November** und die Restmenge **bis zum 31. Dezember 1919** an einen zugelassenen Kommissionär abzuliefern. Die Hafertabellelieferungsscheine sind den Ortsbehörden sofort nach erfolgter Ablieferung zur Einsicht vorzulegen. Diejenigen Hafererzeuger, die obiger Ablieferungsaufforderung nicht nachkommen, haben die Entelgung des Hafers gemäß § 43 Abs. 2 Reichs-Getreide-Ordnung und Strafverfolgung nach § 80 Abs. 1 Ziffer 13 Reichs-Getreide-Ordnung zu gewärtigen. Außerdem hat sich die Reichsgetreidestelle Schadenersatzforderung im Sinne des § 13 a Abs. 2 Reichs-Getreide-Ordnung vorbehalten. Den Hafererzeugern ist natürlich unbenommen, die gesamte Pflichtmenge in einem Posten bis zum 30. November 1919 abzuliefern.

**R. L. Nr.: 1363 Le. II.** Nachstehende Verordnung des Ministeriums des Innern vom 14. Oktober 1916 über die Verwendung von Zucker in Gastwirtschaften usw. wird zur genauesten Beachtung in Erinnerung gebracht. **Glauchau**, am 10. November 1919. **Freiherr v. Weldt**, Amtshauptmann. **Verordnung über die Verwendung von Zucker in Gastwirtschaften usw. betreffend.** Auf Grund des § 32 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Zucker im Betriebsjahr 1916/17 vom 14. September 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1032) wird bestimmt: In Speisewirtschaften, Gasthäusern, Kaffeehäusern, Konditoreien, Bäckereien, Kantinen und ähnlichen Betrieben darf Zucker zum Süßen von Kaffee, Tee, Milch, Kakao, Schokolade, Punsch, Grog, Bombe, Limonade und anderen Getränken nicht verwendet oder als Beigabe nicht verabreicht werden. Zuwiderhandlungen werden nach § 33 Absatz 1 Nr. 5 der Bundesratsverordnung vom 14. September 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1032) mit Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft. Diese Verordnung tritt am 1. November 1916 in Kraft. **Dresden**, den 14. Oktober 1916. **Ministerium des Innern.** 465 II B V L.

**Wildpreise, Hasenkarten.** Von Jägerkreisen sind für den Verkehr mit Wild die nachstehenden Preise als angemessen erklärt worden: 

Kotwild in der Decke für 1 Pfund Mk.	2.50
Rehwild	3.00
Hasen im Balg	2.00
Karnickel im Balg	3.00 bis 4.00
Fasanenhennen	8.00
Fasanenhähne	10.00
Rebhühner	4.00
Wildenten	6.00

 Das Ministerium erteilt hiermit, **soweit diese Preise eingehalten werden**, und soweit im Kleinderkauf hierzu ein nach den örtlichen Verhältnissen angemessener Handelszuschlag erhoben wird, **Befreiung** von der Einhaltung der in der Verordnung vom 9. September 1918 über den Verkehr mit Wild (Sächs. Staatszeitung Nr. 211) §§ 16 bis 18 festgesetzten bisherigen Höchstpreise. **II.** Die Bestimmungen über **Hasenkarten** (§ 7 Absatz 2, §§ 8-10 der genannten Verordnung) werden hiermit aufgehoben. Bei Abgabe von Hasen sind keine Hasenkarten mehr abzugeben. **Dresden**, am 10. November 1919. **Wirtschaftsministerium.**

## Kurze wichtige Nachrichten.

- \* In Berlin fanden gestern nachts Kundgebungen gegen die Zurückhaltung unserer Gefangenen in Frankreich statt. Am nächsten Sonntag sollen abends 20 Versammlungen zum gleichen Zwecke abgehalten werden.
- \* Der Berliner Metallarbeiterstreik ist beendet. Auch in Chemnitz haben die Verhandlungen zu einer Einigung geführt.
- \* In wohlinformierten Kreisen wird bestätigt, daß Millerand zum Nachfolger Clemenceaus ausersehen ist, wenn die gegenwärtige Regierung bei den Wahlen die Mehrheit erhält.
- \* Das englische Sekretariat des Bergarbeitervereins hat eine Statistik über die Steinkohlenzeugung veröffentlicht. Daraus ergibt sich, daß die Erzeugung so groß ist, daß die Ausfuhr nach anderen Ländern wieder aufgenommen werden kann und es möglich ist, die Kohlen zu einem billigeren Preise abzugeben, als die Regierung ihn seinerzeit festsetzte.
- \* Der Erzbischof von Köln, Kardinal Felix von Hartmann, ist gestern Nacht, nachdem noch eine Augenoperation hinzugesetzt war, im Alter von 68 Jahren gestorben. Er war seit 1912 Erzbischof von Köln, vorher von Münster.

- \* Der Dampfer „Lothar Bohlen“ ist mit 500 Männern, 28 Frauen und 21 Kindern in Hamburg eingetroffen. Die auf den Bojden interniert waren. Auch in Vortrupp internierte Deutsche befanden sich an Bord.
- \* Der Washingtoner Korrespondent der „New York Times“ teilt in seiner Zeitung: Falls sich die gegenwärtig festzustellende Tendenz in ihr Regenerie umkehrt, ist es als sicher anzunehmen, daß der mit Deutschland abgeschlossene Friedensvertrag vom Senat in der Schlussabstimmung, die bei der Ratifikation stattfinden wird, verworfen wird.
- \* In Konstantinopel sind Anzeichen eines Staatsreiches vorhanden. Die Regierung hat bereits 80 Personen verhaften lassen.
- \* Die Wiener Banken haben 100 Millionen Kronen für die Ausföhrung der amerikanischen internationalen Diskussion zur Verfügung gestellt.
- \* Der Oberste Rat beschloß, den Marischall Wastfenen, der sich gegenwärtig in Saloniki befindet, mit Rücksicht auf sein hohes Alter und seine Gesundheit nach Deutschland heimkehren zu lassen.
- \* Bei der Offenbacher Reichsüberwachungsstelle wurden bereits über 62 000 elässische Flüchtlinge und über 300 aus dem Elsaß ausgewiesene Deutsche festgestellt.

## Der U-Bootkrieg im Ausblick.

Berlin, 11. November. Der parlamentarische Untersuchungsausschuß legte heute die Verhandlungen über die technische Seite des U-Bootkrieges fort. Staatssekretär a. D. von Capelle wies zunächst darauf hin, daß während des Krieges und vor dem Krieg im ganzen 810 U-Boote in Auftrag gegeben wurden. Davon 45 in der Zeit vor dem Krieg. Von Großadmiral von Tirpitz sind 186 U-Boote in Auftrag gegeben worden und von Capelle selbst während seiner Amtsdauer 579. Das in den neun Monaten des Jahres 1916 nur 90 U-Boote in Auftrag gegeben wurden. In der vor allem in der damals politischen Situation. Im März 1916 fiel bekanntlich die Entscheidung, daß der rücksichtslose U-Bootkrieg vertagt werden sollte, worauf Tirpitz seinen Abschied nahm. Mit der Aufhebung am 4. Mai wurde der rücksichtslose U-Bootkrieg auf den toten Strang geschoben, bis er auf Veranlassung Hindenburgs und Ludendorffs wieder aufgenommen wurde. Staatssekretär von Capelle bezeichnete es als unrichtig, daß er immer nur auf Veranlassung des Reichskanzlers über der Obersten Decksleitung U-Bootbestellungen gemacht habe. Auch General Ludendorff habe im Rahmen

ehen als d  
ehen in der  
mehr oder weniger  
ertums, während  
sie aufrichtig  
n, aber der olem  
werden können.  
berstr. 4, Fern-  
nstr.-Spez.-Gesch.  
chler.  
alast  
zert  
Th. Warnah.  
Eintr. 20 Pfg.  
LL.  
er =  
Am Markt.  
am Platze.  
rmi  
haften  
Akten.  
Fürstin.  
stadt  
anliche Preise.  
eler & Co.  
In Vorbereitung  
enden,  
ollen ihre Pflicht  
rbekammer  
er  
nen Helm" er-  
rker:  
stein,  
g;  
ewerbeverein.  
efundenen  
ckwünsche  
isieren  
k.  
Frau  
o. Colditz.  
1919.  
nen Ehe-  
gebrachten  
rau  
ntermann.





wird als irrtillich zurückgezogen werden. Aus den am 15. eingegangenen Kontenauszug vom 14. d. M. geht hervor, daß der vorhergehende Auszug mit seinen Zu- und Abhängen überhaupt nicht in die Hände der Firma gelangt ist. — Solche Vorkommnisse waren vor dem Kriege bei der Postverwaltung einfach undenkbar. Heute hält man sich über solche „Kleinigkeiten“ überhaupt nicht mehr auf. Wohin soll es aber führen, wenn selbst die sonst so gewissenhafte Postverwaltung nicht in der Lage ist, derartige immer wieder in die Erscheinung tretende Vorkommnisse zu beseitigen. Es kann nur die eine Schlussfolgerung darauf gezogen werden, daß einzelne Postfachwärter stark überlastet sind. Dies gilt besonders für Sachfen.

### Bermischtes.

† **Der Tod des reichsten englischen Lords.** Der Viscount William Waldorf Astor, dessen Tod aus London gemeldet wird, war der reichste englische Lord. Ursprünglich aber war er Amerikaner und stammte von Deutschen. Er war der Urenkel jenes Johann Jacob Astor, des deutschen Bauernjungen, der aus seinem Heimatdorf Waldorf bei Heidelberg nach Baltimore auswanderte, um dort sein Glück zu machen. Die einzige Habe, die er nach der neuen Welt mitbrachte, waren einige Musikinstrumente, die er gegen Pelze umtauschte und mit denen er die amerikanische Pelzgesellschaft, die Grundbaue seines späteren Riesenermögens, begründete. William Astor ging 1899 nach England und ließ sich hier naturalisieren, was in Amerika einen Sturm der Entrüstung hervorrief. Er kaufte das alte Tudor-Schloß Hever Castle, in dem einst die unglückliche Anna Bolenn gewohnt, und wurde als Baron Astor von Hever Castle zum englischen Lord und 1917 zum Viscount gemacht. Er besaß in England große Güter, aber sein Hauptvermögen lag in Amerika, wo die Astor-Familie bekanntlich ein großes Stück von Newyork ihr Eigen nennt. Sein Anteil an dem amerikanischen Vermögen der Astors wird auf zehn Millionen Pfund Sterling geschätzt. Er war eine Zeitlang Besitzer der Pall Mall Gazette und hat sich selbst als Schriftsteller

versucht in dem Roman Valentin und der historischen Erzählung aus dem 16. Jahrhundert Die Eszja. Sein Sohn, Major Astor, der bisher dem Unterhause als Mitglied angehörte, tritt nun an seiner Stelle ins Oberhaus über.

† **Ein Waggon Kohle für einen Hirsch.** In Nr. 43 der Zeitschrift „Wild und Hund“ ist folgende recht kuriose Anzeige zu lesen: „Suche Abschluß und Ueberlassung des Gewehres eines jagdbaren Hirsches und überlasse dagegen ein Waggon Kohlen. v. Veltus, Bergwerksdirektor, Plessa an der Elster“. Während in Deutschland eine unermeßliche Kohlennot herrscht, Hunderte von Fabriken still liegen, der Verkehr teilweise vollkommen lahmgelegt ist und selbst die Lebensmittelversorgung unter der Kohlennot bitter leiden, soll hier also ein ganzer Waggon Kohlen gegen einen jagdbaren Hirsch ausgewechselt werden.

† **Ein Refordgehalt.** Ueber 20 000 Kronen Monatsgehalt für eine Stenotypistin — das dürfte gewiß ein Reford sein. Diese Summe ist keine Phantasie, sondern volle Wahrheit, leider wird sie von keiner deutschen Stenotypistin eingeheimet. Die ersten Stenotypistinnen der amerikanischen Mission in Wien erhalten alles in allem 300 Dollars monatlich, — das sind nach dem heutigen Kursstande über 20 000 Kronen.

### Gerichtsanl.

**Landgericht Chemnitz.** (Schmer gebüßt) Wegen eines schweren Diebstahls, den er am 21. März d. J. gegen Mitternacht gemeinschaftlich mit einem flüchtig gewordenen Genossen verübte, befand sich der am 9. Mai 1886 in Schlefien geborene, in Chemnitz wohnhafte Handarbeiter August Weller auf der Anklagebank. Ein Posten der Sicherheitswache, der mit der Bewachung des an der Melanchthonstraße gelegenen Grundstücks des Allgemeinen Konsumvereins betraut war, bemerkte den Angeklagten, als er mit Paketen beladen das Grundstück zu verlassen und den hinter der Bäckerei befindlichen Zaun zu übersteigen versuchte. Auf wiederholten Anruf stand der Dieb nicht. Der Posten gab darauf erst einen Schreckschuß ab und als das nichts nützte, schloß er auf den Dieb und

verletzte ihn. An gestohlenem Gut wurde diesem 40 Pfund Brot abgenommen. W. wurde nach dem Krankenhause gebracht, wo ihm das verletzte Bein amputiert werden mußte. Wegen schweren Diebstahls wurde er noch zur Mindeststrafe, das ist drei Monate Gefängnis, verurteilt.

**Thorn.** (Das Kriegsgericht) fällt gegen einen 18jährigen Pionier das Todesurteil. Der Mann beging Unterschlagungen und trieb sich dann in den Wäldern umher. Als ein desfreundeter Pionier ihm warmes Essen in den Wald brachte, tötete er diesen kaltblütig um dessen Kleidung rauben zu können.

### Kurse, Bayer & Heintze

Abteilung Lichtenstein-Callenberg, 8. 11. 19 10. 11. 19.

Deutsche 5% Kriegsanleihe	78,90	79,25
4 1/2% Schatzanleihe	70,975	70,875
3% Reichsanleihe	61,—	62,—
4% „	62,—	62,825
4 1/2% „	69,25	69,625
Sächsische 3% Rente	60,375	60,625
Chemnitz 4% Stadtanleihe	84,—	82,50
Dresdner 4% „	85,75	85,375
Pöpsiger 4% „	84,—	83,25
Deutsche Hypoth.-Bank 4% Pfandbr.	99,25	99,25
Landwirtsch. 3 1/2% Pfandbr.	88,125	88,50
4% „	102,75	101,50
Sächs. Bod.-Cred.-Anst. 4% Pfandbr.	98,50	97,—
Hartmann Masch.-Fabrik Akt.	189,—	190,—
Maschinenfabrik Kappel Akt.	280,—	286,—
Hermann Pöge Akt.	255,—	255,—
Sachsenwerk Akt.	309,50	299,50
Sächs. Webstuhlfabrik Schöndorfer Akt.	235,50	241,55
Hugo Schneider Akt.	220,—	219,75
Schubert & Salzer Akt.	319,—	318,—
Wanderer Werke Akt.	334,—	334,—
Zimmermann Werkzeugmach. Akt.	147,—	151,—
Deutsche Bank Akt.	247,—	247,—
Diskonto-Gesellschaft Akt.	175,50	175,75
Dresdner Bank Akt.	147,50	148,50
Phönix Akt.	307,75	311,—
Hamburger Bank Akt.	120,—	126,25
Allg. Elektrizitätsges. Akt.	219,—	238,50
Deutscher Ruz.	630,—	800,—

**Kirchliche Vereinsnachrichten für Lichtenstein.**  
Verein Blauer Kreuz: Nächster Vereinsnabend morgen Donnerstag 1/2 Uhr.

## Zirkus-Varieté-Vorstellung **Roh-Felle**

# Krystall-Palast

## Eröffnung

bereits am 14. (nicht 17.) November.

Reichhaltiges Weltstadt-Programm.

U. a.: Der Codeslauf an der Decke

Näheres siehe Plakate!  
Näheres siehe Plakate!  
Einem zahlreichen Besuch steht freudlichst entgegen  
Direktor Weidner.  
Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.  
Billetts im Vorverkauf sind zu haben bei den Herren  
E. Köhler, Zigarrengeschäft, Lichtenstein und Friseur  
W. Heinsch, Callenberg.

Frisch eingetroffen:

**Beste Berliner Fischmarinaden, prima echter Altenburger Ziegenkäse, hochfeine Schimmel- u. Stangenkäse.**  
Täglich wechselnd: frischemarinierter und geräucherter Heringe, Oelsardinen aller Arten. Div. Rot- und Weissweine bester Firmen. • Prima weiße Salmiakschmelzerseife à Pfd. 2,80 Mk. Sunlight-Kernseife, Doppelstück 8,— Mark. Amerikan. Kernseife, Pfund 9,50 Mk. Beste franz. Toilettenseifen, à Stück 3,20 Mark, und 2,50 Mark.

**Paul Rammig, Callenberg.**  
Weine-, Delikat., Materialw. und Zigarren-Handlung.

**Ulster,** gut erhalten, zu verkaufen. **Frühlingstraße 6, part.**

**Sohn** Suche für sofort ein zuverlässiges **Mädchen,** welches gut melken kann und in allen landwirtschaftl. Arb. bewandert ist. Ein 2. Mädchen wird für 1. Januar 1920 gesucht. **Friedr. Köhler, Callenberg** bei Lichtenstein, Stadtgut.

aller Art, wie auch **Schafwolle,** gewaschen und ungew., kauft zu den höchsten Preisen **Platner, Chemnitz,** Dresdnerstr. 8. Tel. 2010. Komme nach auswärts.

**Vereine**  
bestellen ihren Bedarf an **Drucksachen**

Mitgliedskarten  
Plakate  
Einladungen  
Eintrittskarten  
Programme  
Statuten  
u. s. w.  
bei der Druckerei des **„Lichtenstein-Callenberger Tageblattes“**  
Wilhelm Ebert-Str. 5b  
— Fernsprecher 7. —  
Schnellste Lieferung.  
Saubere Ausführung.

Wer verkauft in Lichtenstein oder Umgegend sein **Haus, Gut, Geschäft** oder sonst ein **günstiges Anwesen** oder **Unternehmen?** Angebote erbet. **Alfred Siehler, Chemnitz,** Rochlitzer Straße 18 II.  
**Eine Anwartsung** für den ganzen Tag gesucht. Wo? zu erf. l. d. Geschäftsstelle d. Bl.

Mittwoch und Donnerstag, den 12. und 13. November:

**K.L. Ally Kolberg,** ... und hätte der Liebe nicht!

Korinther 13: „Die Liebe“.  
Tiefgreifendes Drama in 4 Akten von **Gerhard Scholz.** Spielleitung: **Hanna Henning.**  
In der Hauptrolle: **Ally Kolberg.**

**Teddy im Schilderhaus.**  
— Ein sehr arolliges Lustspiel in 3 Akten. —  
In der Hauptrolle: **Paul Heidemann.**

**Schülerhilfsdienst in der Landwirtschaft IV. Teil.**  
Gewöhnliche Preise! Gewöhnliche Preise!  
Um recht zahlreichen Besuch bittet  
Hochachtungsvoll **Rudolf Lässig.**

In Vorbereitung: **Eine ganz grosse Sache!**  
**Casanova, d. König d. Liebe!**

**Achtung!** Donnerstag, den 13. November, abends 1/8 Uhr findet im **goldenen Helm** eine **öffentliche Weber- und Weberinnen-Versammlung** statt.

**Tagesordnung:**  
1. Webertarif. 2. Die Hausweber. 3. Allgemeine Aussprache und Stellungnahme hierzu.  
Es ist Pflicht aller Weber und Weberinnen, diese Versammlung zu besuchen. Die Herren Arbeitgeber sind freudlichst willkommen. **Der Einberufer.**

Statt Karten!  
Aus Anlaß unserer Vermählung sind uns von lieben Verwandten, Freunden und Bekannten herzliche Glückwünsche und Geschenke zu teil geworden. Wir sagen ihnen allen auf diesem Wege **bestens Dank.**  
Schönau b. Chemnitz u. Lichtenstein-Callenberg.  
**Arthur Heinze u. Frau**  
Marie geb. Keilberg.